

Moldawien 2025 Erfahrungsbericht

von Olivia

Ich bin in diesem Sommer mit der MULTI nach Moldawien geflogen. Bis zu meiner Anmeldung wusste ich eigentlich nichts über das Land, nur der Name sagte mir etwas. Auf der Europakarte erkennt man, wie klein Moldawien ist. Mit noch nicht einmal 34.000 km² liegt es zwischen seinen Nachbarländern Rumänien und der Ukraine. Aber gerade das machte es auf der anderen Seite auch so spannend und so interessant für mich, dieses unbekannte Land kennenzulernen. Wenn andere in die gängigen Urlaubsländer reisen, habe ich stattdessen ein wunderschönes Fleckchen Erde entdeckt, was wahrscheinlich nur die wenigsten kennen.

Bei unserer Ankunft in der Partnerstadt Drochia wurden wir von unseren Gastfamilien offen und sehr herzlich empfangen. Der erste Tag war direkt unser Familientag. Ich bin mit meiner Familie in die Stadt Soroca, ca. 45 Autofahrt von Drochia entfernt, gefahren. Soroca liegt am Fluss Dnjestr, welcher gleichzeitig die Grenze zur Ukraine ist. Der Blick über das Land war wunderschön, überall war es grün und man bekam auch ein wenig Gänsehaut. Auf dem Aussichtspunkt stand auch ein großer Turm. Er hieß „Die Kerze“ und ist ein Symbol für Hoffnung.

Am nächsten Tag ging unser offizielles Programm mit einem Empfang im Rathaus von Drochia los. Und auch in den nächsten Tagen folgte immer ein sehr cooles, interessantes und abwechslungsreiches Programm mit vielen Ausflügen: wir haben ein riesiges Lavendelfeld besucht, haben gelernt, Drachenboot zu fahren, waren in verschiedenen Museen, haben eine Zuckerfabrik besucht und selbst Kerzen hergestellt. Unsere Gastgeschwister waren ebenfalls immer mit dabei.

Außerdem haben wir einige Traditionen Moldawiens kennengelernt. Wir haben zusammen gekocht und gebacken und waren auf einem Jugendfestival in Drochia und bei einem Stadtfest in der Nachbarstadt. Dort durften wir viele landestypische Gerichte probieren und traditionelle Tänze ausprobieren.

Ein Highlight war auch der Ausflug in die Hauptstadt Chisinau. Hier haben wir den Weinkeller Cricova besucht, einer der größten Weinkeller Europas. Das kilometerlange, unterirdische Streckennetz ist unglaublich beeindruckend und man sollte es auf jeden Fall einmal selbst gesehen haben.

Nach unserem Programm haben wir uns alle fast jeden Abend noch privat getroffen und etwas zusammen gemacht. Wir waren sehr oft an einem schönen See. Daher stand Schwimmen ebenfalls oft auf unserer Agenda - was gut war, denn wir hatten in den zwei Wochen ein Wahnsinns-Sommerwetter!

Moldawien ist ein sehr grünes Land. Überall waren große Wälder und riesige Sonnenblumenfelder. Die Menschen sind unglaublich herzlich und stolz, ihr Land zu präsentieren. Ich kann euch diese Reise nur empfehlen, um ein wunderschönes Fleckchen Erde kennenzulernen, welches einem vorher noch völlig unbekannt war, tolle Menschen zu treffen und neue Freundschaften zu schließen, die - wie meine Gastmama immer sagte - über Grenzen, Sprachen und Zeitzonen hinaus gehen.